Lysistrata faltblatt 8-seiter.qxp_Layout 1 15.09.23 14:17 Seite 1

Der Veranstalter

Forum für Kreativität und Kommunikation e.V.

Freies Theater und Theaterpädagogik

Das FORUM für Kreativität und Kommunikation e.V. ist ein mobiles theaterpädagogisches Zentrum und Freies Theater. Seit 34 Jahren macht es sich zur Aufgabe, Menschen in ihren Lebenszusammenhängen zu ermutigen und sich mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln authentisch auszudrücken. Vereinszweck ist die Förderung von Theater, Theaterpädagogik, soziokultureller Bildung, Kulturarbeit und Kunst. Alle Theaterproduktionen widmen sich engagiert aktuellen und gesellschaftlich brisanten Themen.

Gefördert durch:
Stiftung der Sparkasse BI
kulturamt Bielefeld
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste

Stiftung der Sparkasse Bielefeld
[kulturamt bielefeld]
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
NRW LANDESBÜRO FREIE DARSTELLENDE KÜNSTE

LYSISTRATA

Premiere:
Freitag, 06.10.2023, 20 Uhr

weitere Aufführungen:
Sa, 07.10.2023, 20 Uhr / So, 08.10.2023, 18 Uhr
Sa, 14.10.2023, 20 Uhr / So, 15.10.2023, 18 Uhr

Aufführungsort:
GAB Kulturpunkt, Bielefeld
Kavalleriestraße 26 A
Zugang über Paulusstraße (neben Welthaus)

Eintritt:
18 € /ermäßigt 13 €

Reservierungen erbeten unter:
forum-bielefeld@t-online.de
oder 0521 – 176980 (Anrufbeantworter)

Veranstalter:
Forum für Kreativität und Kommunikation e.V.
Markgrafenstraße 3, 33602 Bielefeld
Tel. 0521 – 176980
forum-bielefeld@t-online.de
www.forum-info.de

Regie:	Judith Grytzka
Performance:	Marina Fervenza dos Santos, Lea Hiller, Annalena Volk
Dramaturgie:	Anne Winterhager
Bühne:	Rene Schnüring
Technik:	Michael Bolius
Regieassistenz:	Alina Mathiak
Produktionsleitung:	Thomas Paul Schepansky

Aufführungsrechte:
Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin, www.felix-bloch-erben.de

Das Theaterstück

Schon seit Jahren prügeln sich die Männer aus Sparta und Athen um Macht und Geld, die Grundpfeiler ihrer männlichen Vorherrschaft! Doch es formiert sich Widerstand, die Frauen haben die Schnauze voll vom Gemetzel und dem ego-getriebenen Kräftemessen auf dem patriarchalen Abenteuerspielplatz. Sie wollen nicht länger warten und hoffen. Die jungen streitbereiten Frauen proben den Aufstand.

In seiner klassischen Antikriegs-Komödie „Lysistrata“ dreht der griechische Dichter Aristophanes die Machtverhältnisse um: Angeführt von Lysistrata klauen die Frauen die Staatskasse, verschanzen sich in der Akropolis und schwören sich ihren Männern solange sexuell zu verweigern, bis der Krieg beendet ist.

Inszeniert wird diese dramatische Versuchsanordnung konsequent aus weiblicher Sicht. Drei Protagonistinnen präsentieren eine aktuelle Überschreibung des klassischen Komödienstoffs, indem sie das Frauenbild des Dichters Aristophanes als veraltet, sexistisch und deshalb frustrierend aktuell entlarven. Darüberhinaus stellen sie die Jahrtausende alte Prinzipien männlicher Hahnenkämpfe ins Licht der Lächerlichkeit. Und stellen die entscheidenen Fragen: Wer trifft hier eigentlich die Entscheidungen? Welche Stimme hören wir zu? Welcher Stimme folgen wir? Der mit dem qualifiziertesten Wissen oder der mit dem „richtigen“ Geschlecht?

Lysistrata faltblatt 8-seiter.qxp_Layout 1 15.09.23 14:17 Seite 2

Der Autor

Über Aristophanes' Leben ist wenig bekannt. Er wurde zwischen 450 und 444 v. Chr. in einem Stadtteil von Athen geboren. Von 430 bis 428 v. Chr. erhielt er vermutlich eine Ausbildung zum Dramatiker. Ihm werden über 40 Werke zugeschrieben, von denen 11 vollständig erhalten sind.

Mit seinem Werk zielte Aristophanes stets darauf ab, zeitgenössische Personen oder Ereignisse mit satirischer Schärfe darzustellen.

Er persiflierte die Stilmittel anderer Dichter und äußerte sich kritisch und spöttisch über diese. Man versuchte ihn erfolglos wegen Beleidigung des Volkes in DIE BABYLONIER zu verklagen. Ebenfalls erfolglos blieb der Versuch, ihm sein athenisches Bürgerrecht aberkennen zu lassen.

Für seine Komödien erhielt Aristophanes viele hohe Auszeichnungen. Man betrachtete ihn im Altertum als einen der drei großen Dichter der alten Komödie. Nach Aristophanes' Tod machte Platon ihn zu einer Figur im Dialog SYMPOSION (Das Gastmahl).

Aristophanes starb vermutlich um 380 v. Chr. in Athen, wo er den größten Teil seines Lebens verbracht hatte.

(Quelle: Wikipedia)

Regie

Judith Grytzka

Judith Grytzka (Dortmund), Jahrgang 1994, arbeitet als Regisseurin und Autorin. Sie studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Goethe Universität in Frankfurt. Ihre Bachelorarbeit beleuchtet die Weiblichkeitsbilder in Adaptionen des Medea Mythos.

Seit 2020 ist sie im Masterstudiengang „Szenische Forschung". 2017 gewann sie für ihr Stück „Blutengel" Förderpreis und Publikumspreis der Nibelungenfestspiele Worms. Das Stück basiert auf der Geschichte der Frauen der Nibelungen.

2021-2022 war sie im Produktionsleitungsteam des Festivals Zeitzeug_ in Bochum, welches Künstler:innen auf der Schwelle zur Professionalität fördert. 2022 begleitete sie die West-off Produktion „Happy Ever After." von Caroline Pfänder als Dramaturgin und gestaltete das digitale Programmheft.

In ihrer künstlerischen Arbeit beschäftigt sie sich mit dem feministischen Blick auf traditionelle Dramen. Im Fokus stehen dabei die Frauenrollen, die in diesen Texten oft wenig Raum bekommen. In ihrer Arbeit „und Julia" z.B. sprechen nur die Frauen, die Männer tauchen nicht auf.

Foto: Helmut Bauer

Foto: Vito

Foto: Lea Maline Hiller

Foto: Jannis Alden Foster

Performance:

Marina Fervenza dos Santos

Marina Fervenza dos Santos (*1998) ist eine brasilianische Schauspielerin und Performerin mit Wohnsitz in Bochum. Sie hat einen Abschluss in Darstellender Kunst und ist derzeit Masterstudentin in Szenischer Forschung an der Ruhr Universität Bochum. Seit 2017 hat sie in mehreren Produktionen mitgewirkt und entwickelt ihre eigene künstlerische Forschung in den Schnittstellen zwischen Theater, Performance und Dramaturgie.

Lea Maline Hiller

Lea Maline Hiller ist eine in Bielefeld geborene Schauspielerin, Kochkünstlerin und Performerin. Sie studierte Schauspiel an der Hochschule der Künste in Bern. Nach ihrem Bachelor-Abschluss 2021 begann Lea mit dem Masterstudiengang "expanded theater" an der Hochschule der Künste Bern.
Hier begann sie ihre künstlerische Auseinandersetzung mit Lebensmitteln und Kochprozessen als Narrativ im Theater und Kochen als theatrale Form. Sie ist eine freischaffende und leidenschaftliche Performerin, die gerne neue Disziplinen ausprobiert.

Annalena Volk

Annalena Volk ist freie Künstlerin aus Bochum. Sie* studiert Theaterwissenschaften und Philosophie an der Ruhr-Universität in Bochum. Neben dem Studium ist sie* als Performerin tätig u.a. zusammen mit Judith Grytzka und Katharina Frölich in der Szenischen Lesung „und Julia" und der Arbeit „Happy Ever After" von Carolin Pfänder. Darüber hinaus arbeitet sie* in verschiedenen Positionen bei unterschiedlichen künstlerischen Festivals. Von 2021-2022 organisierte sie* als Produktionsleitung das studentische Festival Zeitzeug_ in Bochum. Bei Podium Festival in Esslingen ist sie* als Produktionsassitenz tätig.